

Roboter assistiert bei Operation

Gesundheitsinterview mit Stefan Kistner von der Orthopädischen Klinik Hess. Lichtenau

IN KÜRZE

VON VERA GLASS

Als erste Klinik von nur vier in ganz Deutschland setzt die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau seit Kurzem im Operationsaal auf die Robotertechnik von Globus Medical. Ganz konkret bedeutet das, dass ein Roboter die Ärzte während chirurgischer Eingriffe an der Wirbelsäule unterstützt beziehungsweise ihnen assistierend zur Seite steht. Wie die robotisch-assistierte Wirbelsäulenchirurgie funktioniert und in welchen Bereichen sie genau eingesetzt wird, darüber sprachen wir mit dem Chefarzt der Wirbelsäulenthopädie Stefan Kistner.

Herr Kistner, ein Roboter im Operationssaal, was genau muss man sich darunter vorstellen?

Die neu eingesetzte Robotertechnik unterstützt während Wirbelsäuleneingriffen, bei denen Schrauben zur Stabilisierung eingesetzt werden müssen. Anhand der im Vorfeld geplanten Schraubenlage assistiert der Roboter unter Abgleichen der Planungsparameter bei der optimalen Platzierung. Zusätzlich können anhand der dreidimensionalen Bildgebung die Lage der Arbeitsgeräte und Implantate in Echtzeit kontrolliert werden. Die Technik sorgt aufgrund der individu-



High-Tech im OP: Die neue Roboternavigationsplattform sorgt für deutlich mehr Sicherheit und Effizienz. Die Chirurgen führen nach wie vor Regie, das System assistiert ihnen dabei.

FOTO: ORTHOPÄDISCHE KLINIK HESSISCH LICHTENAU

ellen Anpassung der Implantate und deren optimalen Lage für eine höhere Patientensicherheit sowie Behandlungsqualität.

Roboters zur Assistenz frei.

Wie sieht der Einsatz des Roboters aus und welche Vorteile bringt das neue System?

Anhand der abgeglichenen Daten navigiert der Roboter den Arbeitsarm an die vorgeplante Position, um so die einzubringende Schraube exakt positionieren zu können. Über den Bildschirm kann die exakte Lage der Schraube während des Einbringens zu jeder Zeit abgeglichen werden. Dies bietet dem Operateur volle Kontrolle während des Platzierens der Implantate. Neben den bereits erwähnten Vorteilen führt dieses Verfahren zu weniger Weichteiltraumata und Blutverlusten. Gerade bei langstreckigen Versorgungsformen können OP- und Narkosezeiten verkürzt werden. Aufgrund der hohen Verlässlichkeit der Schraubenlage, sowie der

Möglichkeit einer Planung am Vortag ist für den Operateur die Belastung über die Dauer Gesamtoperation geringer.

Bei welchen Eingriffen an der Wirbelsäule kann das System zum Einsatz kommen?

Bei nahezu allen Operationen der Wirbelsäule, die eine Stabilisierung über ein Schrauben-Stabsystem benötigen. Dies ist zum Beispiel bei Spinalkanalstenosen, Wirbelgleiten, Skoliosen und Wirbelfrakturen der Fall.

Kann diese Technik den Chirurgen im OP ersetzen?

Nein, auf keinen Fall. Durch den Einsatz des Roboters wird nur ein Teilschritt der Operation, das Platzieren der Schraube unterstützt. Alle weiteren OP-Schritte, wie zum Beispiel die Freilegung des Spinalkanals oder die Ner-

venwurzeln obliegen dem Chirurgen allein.

Welche Erfahrungen konnten Sie bislang sammeln?

Seit Mitte Mai kommt die Navigationsplattform in unser Haus zum Einsatz. Gerade bei anatomisch schwierigen Verhältnissen hat sich klar gezeigt, dass sich die geplante Implantatlage mit dem Istzustand deckt. Schraubenfehlagen konnten bisher nicht festgestellt werden. Der Einsatz der Roboternavigation ist ein Meilenstein für den medizinischen Fortschritt an unserer Klinik.

ZUR PERSON



Stefan Kistner

STEFAN KISTNER ist seit 2003 an der Orthopädischen Klinik in Hessisch Lichtenau tätig, seit 2016 ist er dort Chefarzt der Wirbelsäulenthopädie. Seine klinischen Schwerpunkte liegen neben der Wirbelsäulenthopädie auf der Interventionellen Schmerztherapie. Der gebürtige Großalmeröder ist verheiratet und Vater zweier Töchter.

veg

IN EIGENER SACHE

Das Gesundheitsinterview lesen Sie, liebe Leserinnen und Leser, immer samstags an dieser Stelle. Die Themen drehen sich rund um den Gesundheitsbereich – Fitness, Ernährung und Medizin. Wenn Sie als Klinik, Facharzt oder Experte über ihren Praxisalltag und oft gestellte Fragen informieren möchten, melden Sie sich bitte bei:

Stefanie Reitze
☎ 05 61 / 2 03 12 12
stefanie_reitze@hna.de